



## „Wirtschaft demokratisch“ - Konferenz am 21. März 2019

Im Rahmen der Publikation „Wirtschaft demokratisch – Teilhabe, Mitwirkung, Verantwortung“ von Prof. Dr. Gustav Bergmann, Dr. Jürgen Daub und Dr. Feriha Özdemir hat am 21. März 2019 in der Tagungsstätte der AWO in Siegen eine Konferenz zum Thema „Wirtschaft demokratisch“ stattgefunden. Der Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagement von Prof. Dr. Gustav Bergmann, der zugleich ein Forschungs- und Lehrbereich des Studiengangs „Plurale Ökonomie“ der Fakultät III ist, hat gemeinsam mit dem AWO Kreisverband Siegerland-Wittgenstein die nun schon 4. Tagung zu dem Themenbereich Wirtschaftsdemokratie veranstaltet.



Ursprünglich initiiert hat die Fragestellung der Geschäftsführer der AWO, Andreas Neumann. Es geht darum, wie Unternehmen sich in ihrer inneren Organisation demokratisch strukturieren und die Beschäftigten auch an den finanziellen Erlösen teilhaben lassen können. Ausgangspunkt war, dass eine demokratische Teilhabe in den Unternehmensstrukturen und an dem durch die Beschäftigten erarbeiteten finanziellen Erlös zeitgemäß und stabilisierend für Unternehmen sind.

Foto v.l.n.r.: Prof. Dr. H. Bontrup, Dr. H. Martens, Dr. A. Neumann, Prof. Dr. A. Demirović, Dr. J. Daub, Prof. Dr. G. Morgenthaler, Prof. Dr. G. Bergmann, Dr. F. Özdemir. (Foto RF)

Die Vorträge in der Konferenz handelten von den Grundbedingungen einer Wirtschaftsdemokratie, zu der Prof. Dr. Heinz Bontrup (Universität Siegen) einiges sagte, den Bedingungen für eine Demokratische Transformation, zu der Prof. Dr. Alex Demirović (Universität Frankfurt) detaillierte Hinweise gab über die gewerkschaftliche Teilhabe, zu der Dr. Helmut Martens (ehemals Sozialforschungsstelle Dortmund) referierte. Darüber hinaus sprach Prof. Dr. Günther Ortmann (Universität Witten/Herdecke) über Befangenheiten, „Verschleifungen“ und Demokratie in Organisationen, sowie Dr. Feriha Özdemir über Capability Management im Rahmen demokratischer Unternehmensformen. Abschließend und in hohem Maße einen Kernpunkt aufgreifend, referierte Prof. Dr. Gerd Morgenthaler (Universität Siegen) über die rechtlichen Grundlagen von Freiheit und Verantwortung in Zusammenhang mit demokratischer Unternehmensentwicklungen.

Die Konferenz hat gezeigt, dass demokratisch organisierte Unternehmensformen durchaus zeitgemäß und im Zuge allgemeiner Tendenzen des gesellschaftlichen Demokratieabbaus ein notwendiger Beitrag zur Stabilisierung demokratischer Gesellschaften sein können. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass die juristischen Grundlagen dafür nach wie vor nicht hinreichend entwickelt sind, beziehungsweise die Voraussetzungen des Grundgesetzes nicht hinreichend beachtet und angewendet werden. Die Referenten und der Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagements von Prof. Dr. Gustav Bergmann waren sich einig darüber, dass die Diskussion um Wirtschaftsdemokratie weiterentwickelt werden muss. Die nächste Tagung hierzu findet sodann am 19. Juni 2019 statt.

Siegen, 26.03.2019